

Weg des Gedenkens

anlässlich 80 Jahre Reichspogromnacht
am 9. November 2018, Start: 13.30 Uhr
Saarbrücken, Bahnhofsvorplatz*



Im Zentrum des Gedenkens steht heute ein Weg, den 150 saarländische Juden am 9. November 1938 gehen mussten, nachdem man sie spätabends aus den Betten gerissen und zum Bahnhofsvorplatz verschleppt hatte.

Zusätzlich erinnert eine mobile Ausstellung auf dem Rabbiner-Rülf-Platz über das Leben und Wirken von Rabbiner Rülf.

Wir laden Sie herzlich zur Teilnahme ein! Der Weg endet um ca 15.30 Uhr vor der Synagoge.

Herzliche Einladung auch zum Gedenkgottesdienst im Anschluss in der Synagoge.

Die Ereignisse
der Reichs-
pogromnacht
in Saarbrücken
am 9. November 1938**

**IN GEDENKEN AN DIE ERMORDETEN JÜDINNEN UND JUDEN.
NIE WIEDER POGROMNACHT. NIE WIEDER FASCHISMUS.**



9. NOVEMBER 1938

Spätabends wurden die jüdischen Männer aus dem Schlaf gerissen und am Bahnhofsvorplatz zusammengetrieben. Man prügelte sie durch die Bahnhofstraße zur Synagoge in der Futterstraße. Von dort zwang man sie weiter durch die Reichs- und Bahnhofstraße zur Synagoge Ecke Futter-/Reichstraße, von dort zum Rathausplatz und zum St. Johanner Markt, zurück zum Hauptbahnhof und von dort über die Kaiser-Friedrich-Brücke (heute: Wilhelm-Heinrich-Brücke) zum Saarbrücker Schloss, dem Sitz der Gestapo. Einige der Männer wurden dort inhaftiert. Die anderen brachte man ins Gefängnis Lerchesflur. Dort erlag ein Mann aus Saarbrücken wenige Tage später den Verletzungen, die ihm durch die SS und SA zugefügt wurden. Die anderen inhaftierten jüdischen Mitbürger wurden in das KZ Dachau deportiert. Die Verfolgung erreichte im Saarland somit einen weiteren Höhepunkt nach dem Anschluss des damaligen Saargebiets an Hitlerdeutschland. Es war nur der Anfang. Es folgte die Vernichtung von über sechs Millionen Jüdinnen und Juden in Europa.

NIE WIEDER!
9. NOVEMBER 1938



**NIE WIEDER POGROMNACHT.
NIE WIEDER FASCHISMUS.**

Weg des Gedenkens

Auf dem Weg des Gedenkens wird an fünf Stationen innegehalten und auf unterschiedliche Weise der grausamen Geschehnisse jener Nacht und der Leiden der jüdischen Mitbürger Saarbrückens gedacht.

Station 1: Hauptbahnhof/Höhe Gebäude der Bahndirektion (13.30 Uhr)

Start des Weges am Hauptbahnhof; Reden von Richard Bermann, Vorsitzender der Synagogengemeinde Saar, und einem/einer Sprecher*in der Landesarbeitsgemeinschaft Erinnerungsarbeit Saarland

Gang in Richtung Bahnhofstraße

Station 2: Bahnhofstraße/Höhe Brunnen Ecke Sulzbachstraße

Lesung von Texten von Zeitzeug*innen des Pogroms vom 9. November 1938 in Saarbrücken durch Schauspieler*innen des Saarländischen Staatstheaters

Gang von Bahnhofstraße durch die Futterstraße zur Ecke Futter-/Kaiserstraße

Station 3: Standort der ehemaligen Synagoge Ecke Kaiser- und Futterstraße

Ansprache der Oberbürgermeisterin Charlotte Britz und Lesung

Gang zum Vorplatz der Synagoge

Station 4: Vorplatz der Synagoge (ca. 15.30 Uhr)

Lichtinstallation auf dem Platz vor der Synagoge; musikalische Begleitung: Helmut Eisel, Klarinette

Station 5: Synagoge

Gedenkgottesdienst in der Synagoge mit Kantor der Synagoge Benjamin Chait

Ansprache von Landtagspräsident Stephan Toscani

Musik: Helmut Eisel (Klarinette), Ulrich Seibert (Orgel)

Veranstalter:

Landesarbeitsgemeinschaft Erinnerungsarbeit Saarland (LAG Saarland) in Zusammenarbeit mit der Synagogengemeinde Saar

